

Danksagung

Eine schöne Sitte gestattet es mir an dieser Stelle, mich bei meinen beiden Betreuern für das Zustandekommen dieser Arbeit zu bedanken. Ohne die Hilfe und kritischen Hinweise von Herrn Professor Gerhard Buhr und Herrn Professor Roland Reuß wäre die vorliegende Interpretation nicht möglich gewesen. In besonderem Maße ist die Untersuchung der Editionsarbeit von Roland Reuß verpflichtet.

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	1
1. Zum Gegenstand und zur Methode der Untersuchung	1
2. Zur Genese und zur Editionsgeschichte des »Process«	4
3. Ein Abriss der Forschungsansätze zum »Process«	23
4. Die Interpretationsprobleme des »Process«	38
B. Zur Interpretation des »Process«	49
I. Die unmittelbare Konfrontation mit dem Gericht	49
1a. Der Einbruch des Fremden in die natürliche Ordnung	49
1b. Aufarbeitung und Verdrängung der Verhaftung	66
2. Das kommunikative Verhalten K.s im Konvolut »B's Freundin«	76
3. Die Verweigerung der Kommunikation im Konvolut »Erste Untersuchung«	83
4. Der Besuch in den Gerichtskanzleien	99
5. Zur Frage der Stellvertretung im Konvolut »Der Prügler«	115

II. Das Stadium der Stellvertretung	125
1. Zur Frage der Verstellung im Konvolut »Der Onkel Leni« und dem Blatt »Als sie aus dem Teater traten«	125
2. Die vorläufige Lagebeurteilung im Konvolut »Advokat Fabrikant Maler«	139
3. Das hermeneutische Problem im Konvolut »Im Dom«	165
4. Über Nutzen und Nachteil der Verteidigung im Konvolut »Kaufmann Beck Kündigung des Advokaten«	192
5. Hermeneutische Aporien bei den abgebrochenen Kapiteln	207
a. Das Phänomen des Anscheins im Konvolut »Staatsanwalt«	207
b. Der Anschein des Lebens im Konvolut »Kampf mit Dir Stellv.«	214
c. Das Fragment »Zu Elsa«	217
d. Strategische Erwägungen im Konvolut »Das Haus«	220
e. Hoffnung und Verzweiflung im Konvolut »Fahrt zur Mutter«	224
III. Das Ende der Kommunikation und die Einverleibung des Fremden im Konvolut »Ende«	228
C. Schlussbemerkungen	241
D. Literaturverzeichnis	254